

O Fuge über Fuge

für sechs Instrumentalisten
und sechskanaliges Zuspielband

Markus Lepper, op. el-13
(1978-2015)

-2-

"O Fuge über Fuge" ist eine zweiteilige Komposition für sechs beliebige Instrumente (so weit sie den notwendigen Tonumfang aufweisen) und sechskanaliges Zuspieldband. Sie ist eine Reflexion über das "sechsstimmige Ricercar aus dem Musikalischen Opfer" (BWV 1079): alle klingenden Materialien und auch die Regeln der Form sind aus diesem Werk abgeleitet.

Das Stück besteht aus zwei Teilen, die überlappend in einander übergehen.

Der erste Teil heißt "Adagio religioso" und wird nur von den Instrumentalisten bestritten. Die Partitur ist dabei meistens eine *Improvisations-Vorschrift*. Sie ist gegliedert in abwechselnd sechs "D" und sechs "Z"-Abschnitte.

"D" steht für "Durchführung": In jeder Stimme erklingt das Hauptthema des Musikalischen Opfers, in Dux- oder Comes-Form, jeweils genau einmal, in unterschiedlicher Anordnung verteilt über die sechs D-Abschnitte. (Es gibt wenige "Lizenzen", also Abweichungen vom Original.)

Dabei soll ein *sechsstimmiger Akkord-Klang durchklingen*. Notiert sind jeweils nur die *Wechsel* des jeweils ausgehaltenen Akkordes, d.h. jede/r Spieler/in hält die Tonhöhe aus, bis eine neue notiert wird. Den Zeitpunkt dieses Wechsels bestimmt jede/r selber, wobei nur die *relative Abfolge* beachtet werden muss: Ein Tonwechsel darf erst dann erfolgen, wenn der Tonwechsel davor stattgefunden hat. Dazwischen kann eine Weile gewartet werden, die normalerweise ca. fünf(5) Sekunden betragen kann, aber auch beliebig länger oder kürzer sein kann.

Der Rhythmus der Tonwechsel und die Gestaltung der gesamten Tongebung sollen bewirken, dass ein möglichst interessanter, spannender und "geheimnisvoller" Harmonieverlauf hörbar wird, wie ein Choralgesang mit unverständlichem Text. Jede/r Beteiligte ist immer für den Gesamtklang (mit-)verantwortlich.

Die Töne selber können einfach nur ausgehalten werden (wenn das Instrument das vermag). Jede/r Instrumentalist/in

kann/muss sich auf eines der am Anfang angegebenen Rhythmus-Modelle festlegen, das dann zur *Rhythmisierung* des Tones verwendet wird, wann immer das notwendig, gewünscht oder vorgeschrieben ist, siehe Zeichenerklärung.

Die "Z"-Abschnitte bilden "Zwischenspiele". In ihnen wird jeweils ein struktureller Aspekt des Themas oder des ersten Kontrapunktes aufgegriffen:

Z1 Chromatische Skala:

Die drei Solisten fügen zwischen die wiederholten Ecktöne zunehmend mehr Zwischentöne ein, bis hin zur chromatischen Skala. Es können ein oder zwei Anschläge jeweils hinzugefügt werden; die Zwischentöne sollten ungefähr gleichverteilt sein; je Wiederholung können sie beibehalten oder durch neue ersetzt werden.

Z2 Dreiklangsbrechung und Scheinfunktion as-h:

Fortissimo und marcato beginnend, mit zwei genau definierten Dreiklänge (c-moll, as-moll) und genau vorgeschriebenen Brechungsmustern setzen die anderen Stimmen kanonisch ein, spielen diesen Anfang zunächst nach, in frei gewähltem Tempo. Alle Stimmen werden zunehmend freier und leiser, es bleibt nur bei der prinzipiellen Folge Aufwärts-/Abwärtsbrechung mit zwei Dreiklängen, die "irgendwie mediant" zu einander stehen.

Z3 Doppelschlag aus Kp1:

Zwei Prozesse, alle Stimmen immer rhythmisch synchron:

Phase eins: ff repetierter Akkord zieht sich im Tonraum zusammen.

Phase zwei: pp Doppelschlagfigur setzt unhörbar dazu ein, wechselt von Chromatik zu c-moll-Tönen, wechselt zur Zwei-Ton-Figur, wandert nach oben und crescendiert dabei.

All dies geschieht in allen sechs Stimmen in kanonischer Folge und unter ständigem synchronen Accelerando.

Z4 Quartengebiet am Schluss des Themas:
Alle Stimmen im selben Rhythmus, aber im Tempo unabhängig. Beginnen mit demselben Quartklang in verschiedenen Oktavlagen und schieben die Töne des Brechungsmotives quartenweise in die eingestrichene Oktave.

Z5 Sequenz-Stil im Allgemeinen:
Beliebige Sequenzen aus dem "Musikalischen Opfer" oder anderen Sätzen von Bach werden gespielt und weitergeführt, über das typische A-A'-B-Modell der Vorlagen hinaus.











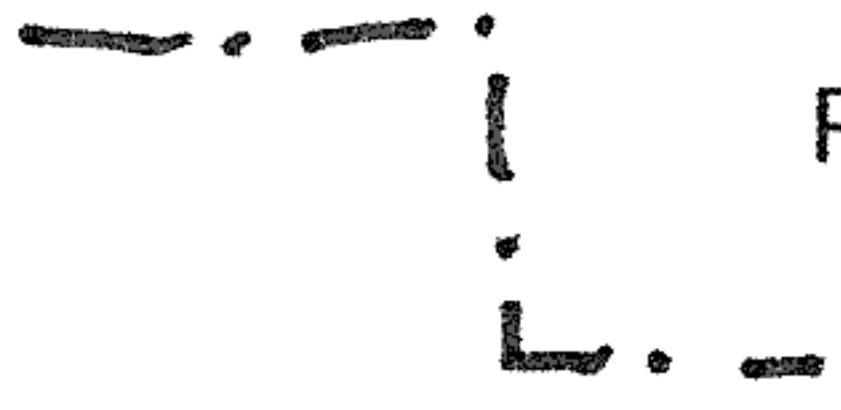
Z6 Die ersten vier Einsätze des "Ricercar a sei".
Der gesamte Satz, bis zur Vierstimmigkeit, wird von allen Spielern *deutlich gedacht*, aber nur wenige Anschläge daraus werden auch gespielt. Dennoch bleiben alle sehr deutlich im Rhythmus des Ganzen.

Z6 ist bereits der Anfang des **zweiten Teiles, "Allegro Ordinario"**. Hier dominiert das sechskanalige Zuspieldband, in dem *gesprochene Texte* überlagert werden (eigene Partitur). Die Instrumentalisten haben "Pause" und spielen diese auch, d.h. sortieren ihre Noten, putzen die Instrumente, kramen im Koffer. Die wenigen Töne, die zu spielen sind, sollen sehr beiläufig, wie durch Zufall entstehen.

Am Schluss erklingt vom Band das Ricercar in der Instrumentierung von ANTON WEBERN. Die Instrumentalisten sollen dann ad. lib. einfach mit-spielen, auch wenn leichte Stimmungsunterschiede zum Band naturgemäß nicht zu vermeiden sind.

In einem **Konzertprogramm** könnte durchaus die Aufführung des Sechsstimmigen Ricercars vorgehen. Oder aber es wird einmal das Thema nur einstimmig vorgetragen.

Zeichenerklärung:

-  Gleichzeitig einsetzend
-  Unabhängig einsetzend
-  Gleichzeitig weitermachen
-  Unabhängig weitermachen
-  Ungefähr gleichzeitig Ton wechseln
-  Exakt gleichzeitig Ton wechseln
-  Ton ohne Rhythmisierung halten
-  Ton ad. lib. rhythmisieren
-  Ton allemal rhythmisieren
-  Prozess weiterführen
-  Phasengrenze

I. Adagio religioso

D1

sempre *leggissimo*
f mf p pp sempre
Anschlagsweise
diminuendo

je ca. 5sec, ad libitum sempre

1

2

3

4

5

6

ritardando ad lib.

warten v. nachher
sempre

sim. sempre

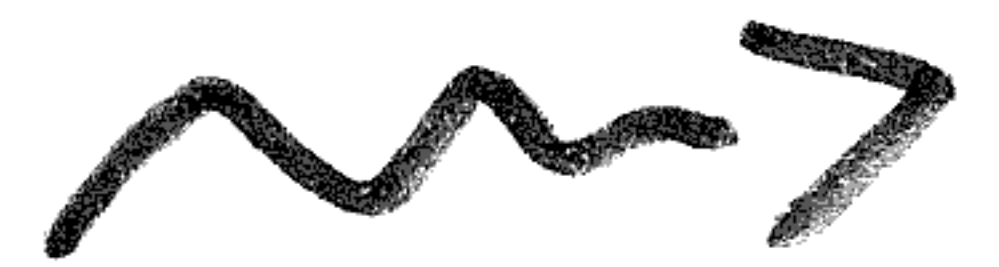
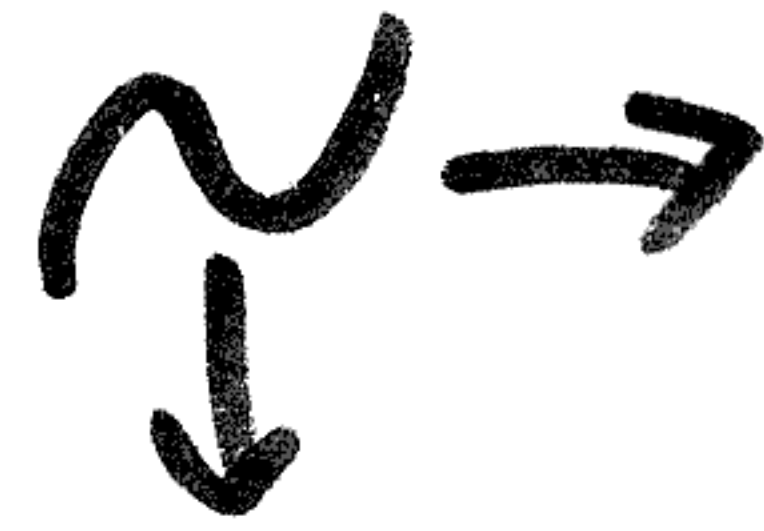
Zur Rhythmisierung auswählen aus:

(Libert)

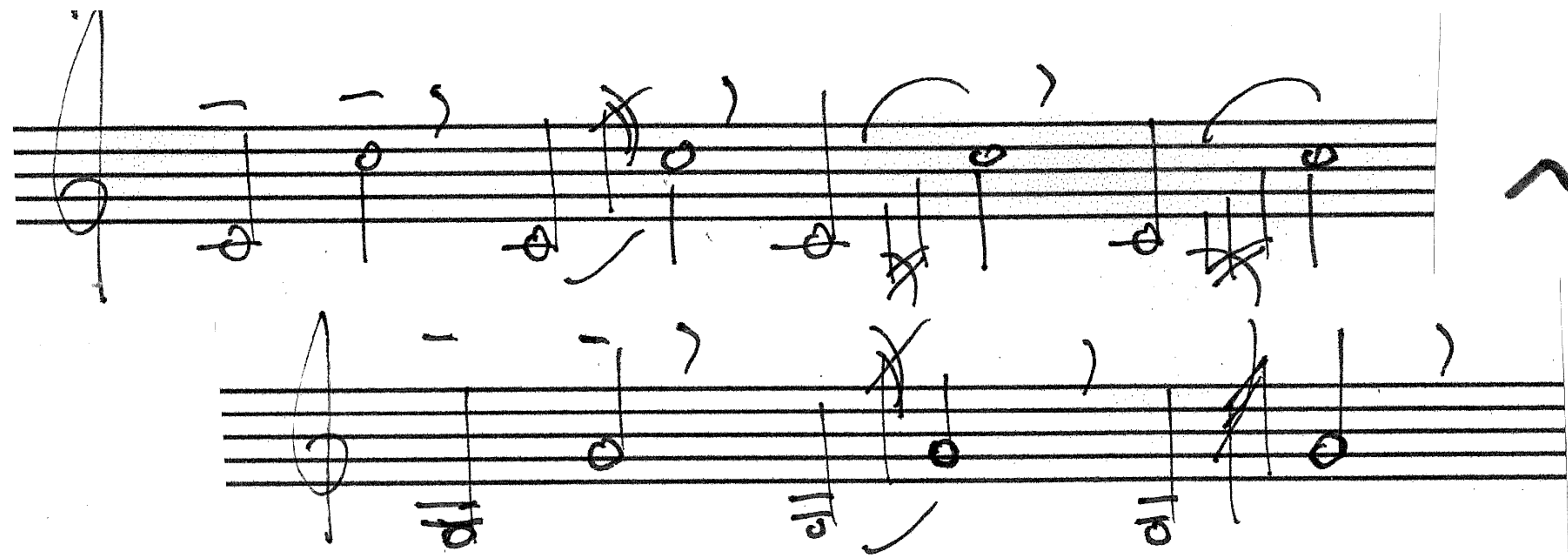
(lib.)


-5-

Z1



jede(n)mal
singen oder zum
Ansollije mehr
zu idlen die
Ecklöne, die
zur Chromatik.



 (♩ ≈ 60 bpm)

D2
♯7

-7-



Pause betont, abreißen!

-8-

pp sempre



f subito > sempre > niente

Handwritten musical notation for the first three staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a tempo marking of 110. The notation consists of a whole note on the middle line (F4) followed by a horizontal line extending across the staff.

Handwritten musical notation for the first three staves, continuing from the previous section. The first staff has a treble clef and a key signature of one flat. It contains three measures of music: a half note on the middle line (F4) with a slur above it and the marking "(Lz.)" below it; a half note on the second space (G4) with a slur above it; and a half note on the second space (G4) with a slur above it. The second and third staves also have treble clefs and one flat key signature, with similar notation and "(Lz.)" markings.

Handwritten musical notation for the next three staves. Each staff begins with a treble clef and a key signature of one flat. The first staff has a whole note on the middle line (F4) followed by a horizontal line. The second and third staves have a whole note on the second space (G4) followed by a horizontal line. Each staff has a small, jagged, hand-drawn symbol above the first few notes.

Handwritten musical notation for the next three staves. Each staff begins with a treble clef and a key signature of one flat. The notation consists of a whole note on the middle line (F4) followed by a horizontal line.

pp < mp > mf > niente



22

semprè dimin.

mindestens eine Minute

hiente

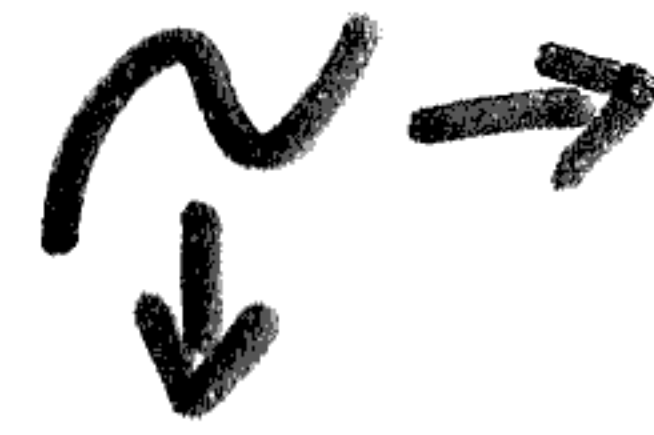
G.P.

1

2

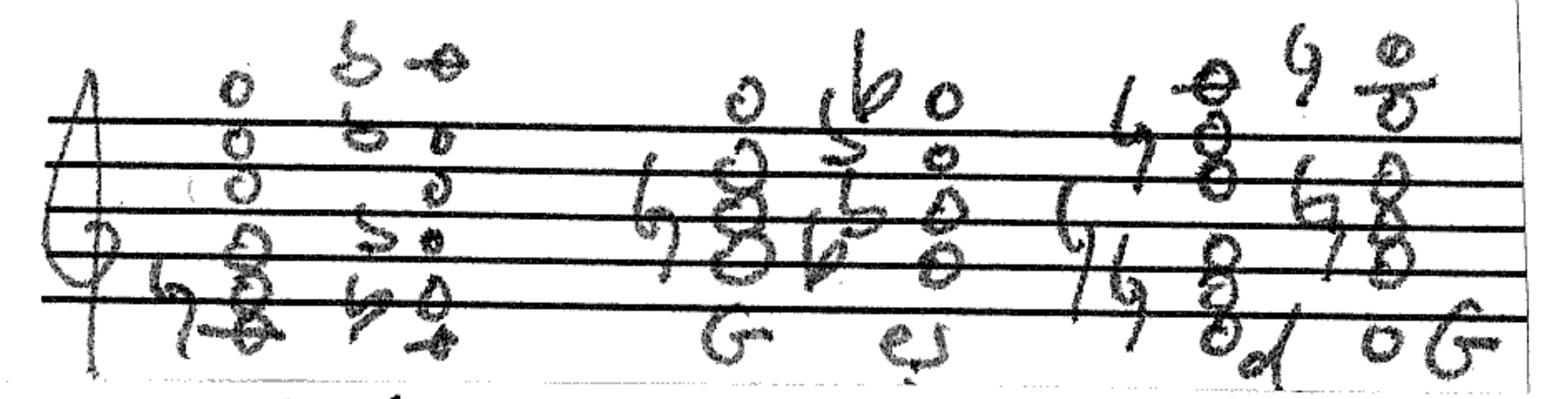
3

(ad lib sua Sessa)
f marcato (♩ ≈ 45-70)



Kanon einsetz
Vorfähr nach spielen
(möglichst in selb. Oktave)

Zunehmend FREIER:
a) andere Akkordfolgen:



e As und ähnliche ad lib.

b) weitere Figuren:

z.B.:



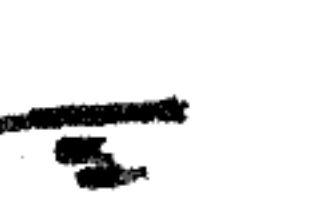
4



(c as g es e..)

5

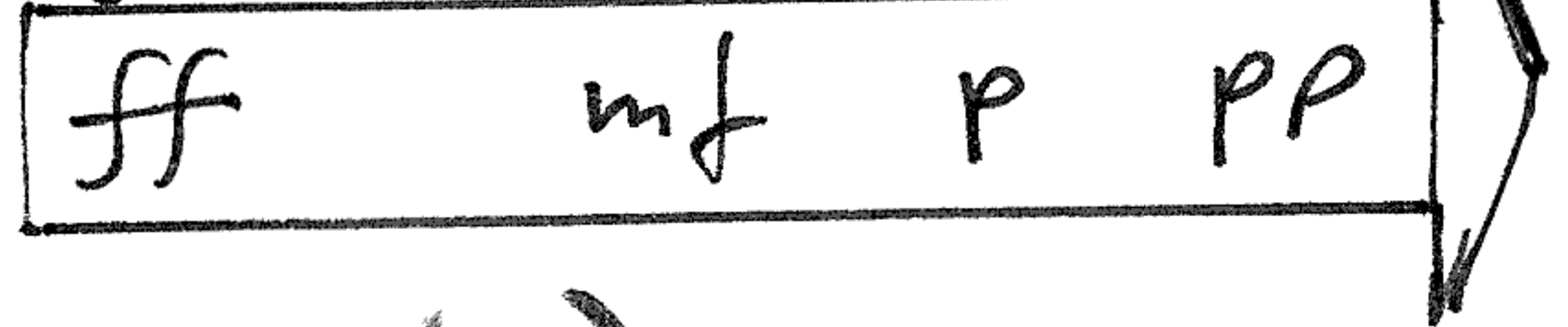
6



D3

(wie zu Beginn)

♀ ~ →



ausdrucksweise dim.

23

♩ → ♩ = 60 (pp)

Cresc & accel. molto

(immer synchron im Rhythmus)

♩ 120, ff, roh & stampfend

2- → adwärts wandern

2- → aufwärts wandern

Musical staff with notes and dynamics markings. It starts with a piano (p) dynamic and includes a crescendo hairpin. The notes are mostly quarter notes and eighth notes.

A wavy line with an arrow pointing to a musical staff containing a single note with a dynamic marking.

Musical staff with notes, likely a vocal line or a specific instrument part.

A horizontal line with a wavy arrow pointing to a musical staff containing a single note.

Musical staff with notes, continuing the melodic or rhythmic pattern.

A horizontal line with a wavy arrow pointing to a musical staff containing a single note.

Musical staff with notes, showing further development of the piece.

A horizontal line with a wavy arrow pointing to a musical staff containing a single note.

Musical staff with notes, continuing the musical progression.

A horizontal line with a wavy arrow pointing to a musical staff containing a single note.

Musical staff with notes, likely the final part of the sequence shown.

A horizontal line with a wavy arrow pointing to a musical staff containing a single note.

sempre cresc e accelerando

(immer synchron im Rhythmus)

pp subito

hochwandern

(sempre ff)

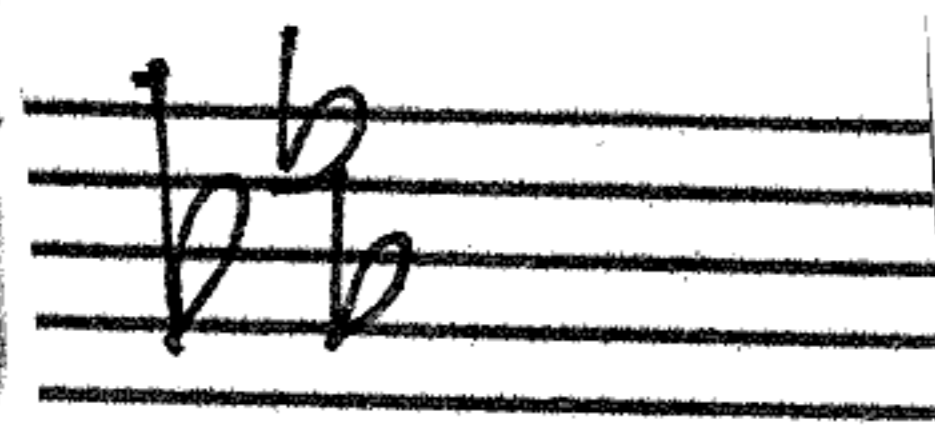
hochwandern

sempre con c e accelerando a

$\text{♩} = 120 \text{ ff}$

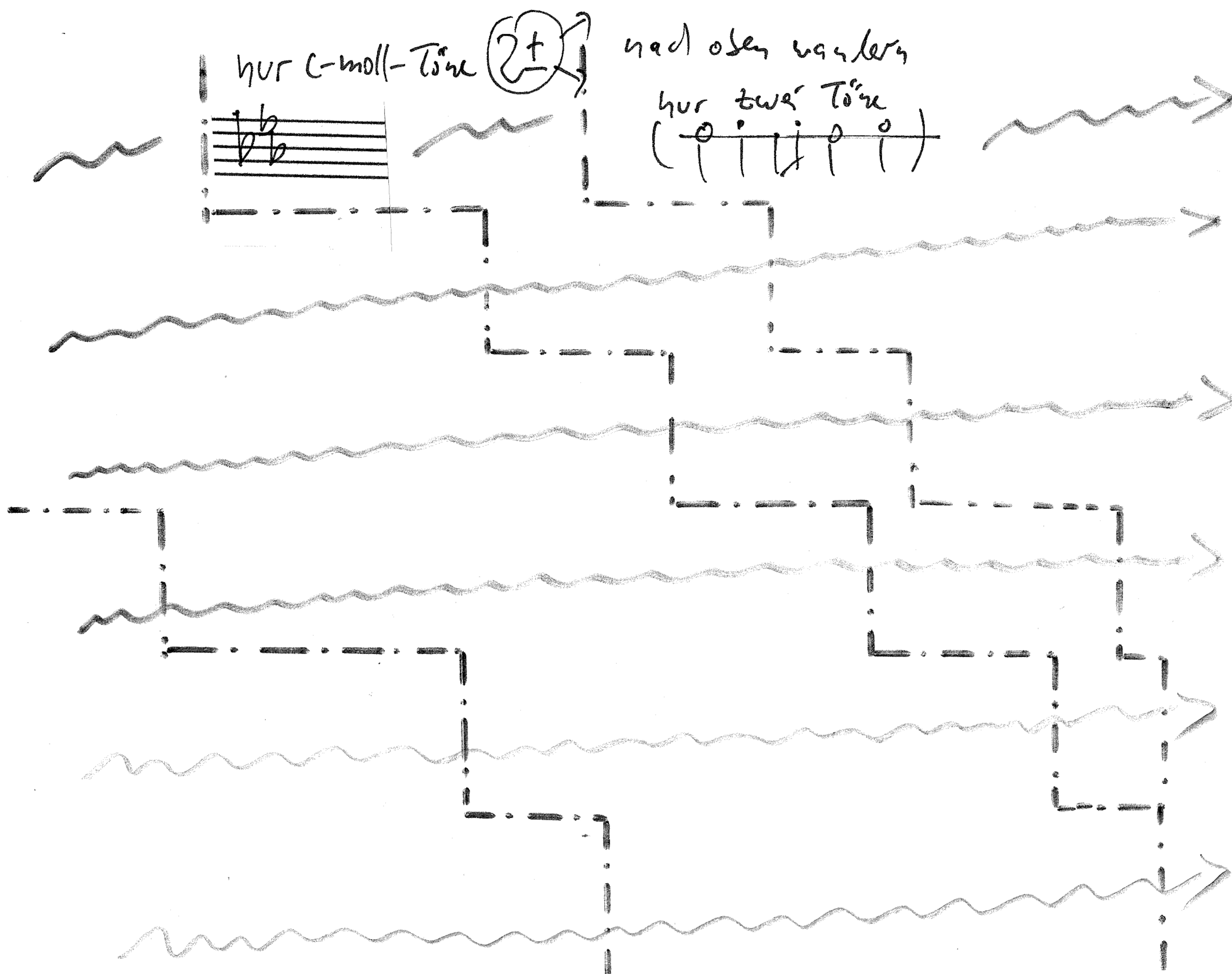
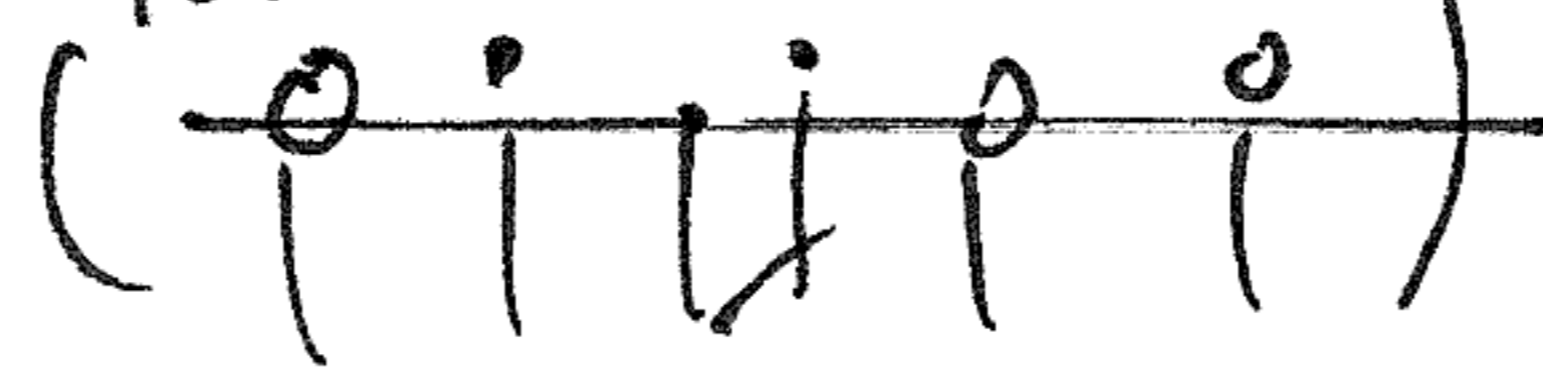
-13-
G.V.
Luzza

hur C-moll-Töne



nad oben wachern

hur zwei Töne



dra (ossia loco)

dra (ossia loco) i

dra (ossia loco) i

ossia

ossia

ossia

-14-

D4

ppp subito

Musical staff with notes G4 and A4, followed by a dynamic marking $(ppp) \rightarrow$ and a chord diagram for G4.

Musical staff with notes G#4 and A4, followed by a dynamic marking $(ppp) \rightarrow$ and a chord diagram for G4.

Musical staff with notes G#4 and A4, followed by a dynamic marking $(ppp) \rightarrow$ and a chord diagram for G4.

Musical staff with notes G#4 and A4, followed by a dynamic marking $(ppp) \rightarrow$ and a chord diagram for G4.

Musical staff with notes G4 and A4, followed by a dynamic marking $(ppp) \rightarrow$ and a chord diagram for G4.

Musical staff with notes G#4 and A4, followed by a dynamic marking $(ppp) \rightarrow$ and a chord diagram for G4.

Chord diagram for G4 with a slur over the notes.

Diagram showing a circle with an arrow pointing right, labeled "el viento", and a downward arrow pointing to a note, with "G.P." written to the right.

Large musical staff with multiple systems of notes and chords, including A4 and G4, with various dynamic markings and a wavy line indicating a tremolo effect.



24

-15-

♩ ~ → pp sempre, *microso*, $\text{♩} = 40-80$
quartenweise verschieden, sehr allmählich

8va

(loco)

(loco)

(attacca)

-16- D5
(pp sempre)

Handwritten musical notation on a staff with six measures. Each measure contains a note with a wavy line and an arrow pointing right, indicating a tremolo effect.

A small handwritten musical staff with a single note marked with a sharp sign.

A small handwritten musical staff with a single note marked with a sharp sign.

A small handwritten musical staff with a single note marked with a flat sign.

A small handwritten musical staff with a single note marked with a sharp sign.

A small handwritten musical staff with a single note marked with a flat sign.

A small handwritten musical staff with a single note marked with a natural sign.

A small handwritten musical staff with a single note marked with a flat sign.

A small handwritten musical staff with a single note marked with a natural sign.

A small handwritten musical staff with a single note marked with a flat sign.

A small handwritten musical staff with a single note marked with a sharp sign.

A small handwritten musical staff with a single note marked with a sharp sign.

A small handwritten musical staff with a single note marked with a flat sign.

A small handwritten musical staff with a single note marked with a flat sign.

A small handwritten musical staff with a single note marked with a flat sign.

A small handwritten musical staff with a single note marked with a flat sign.

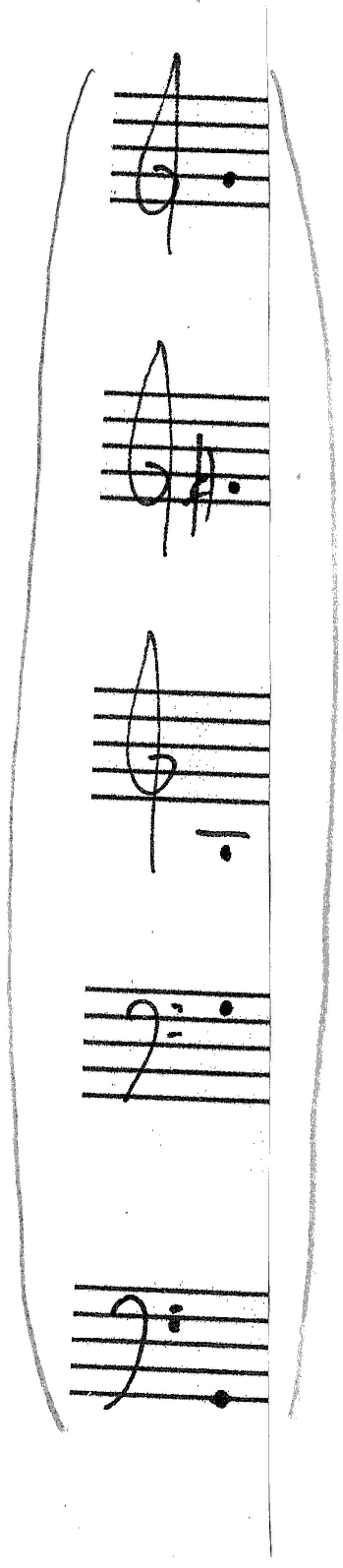
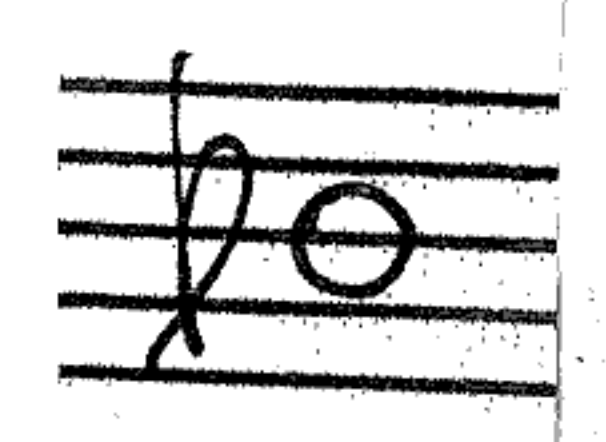
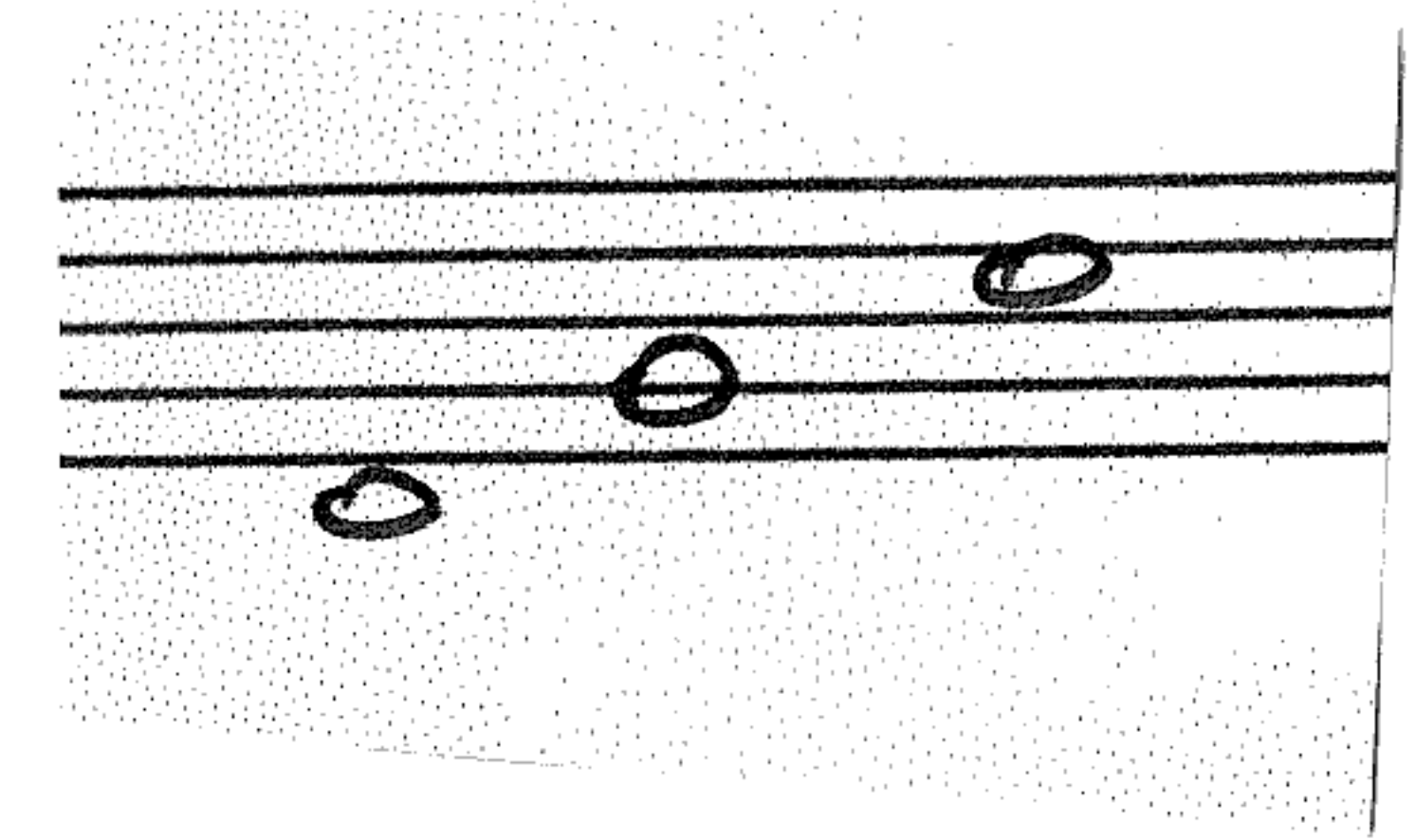
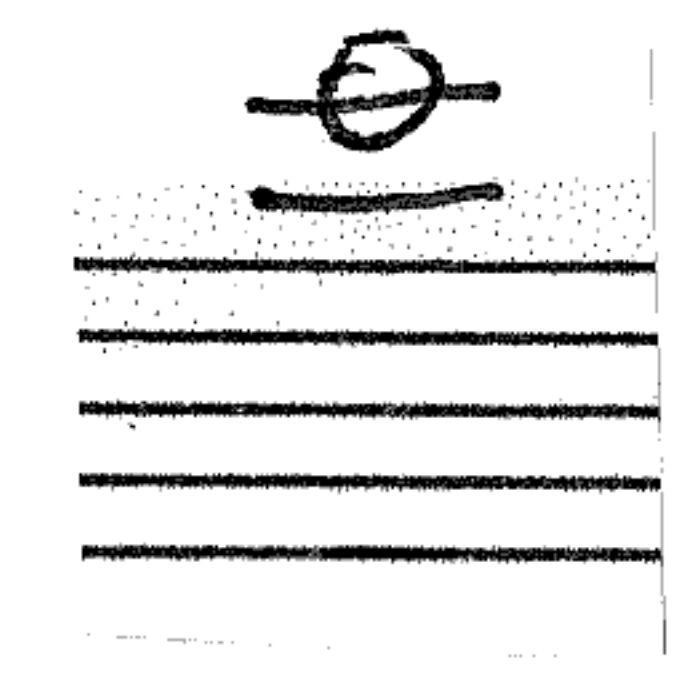
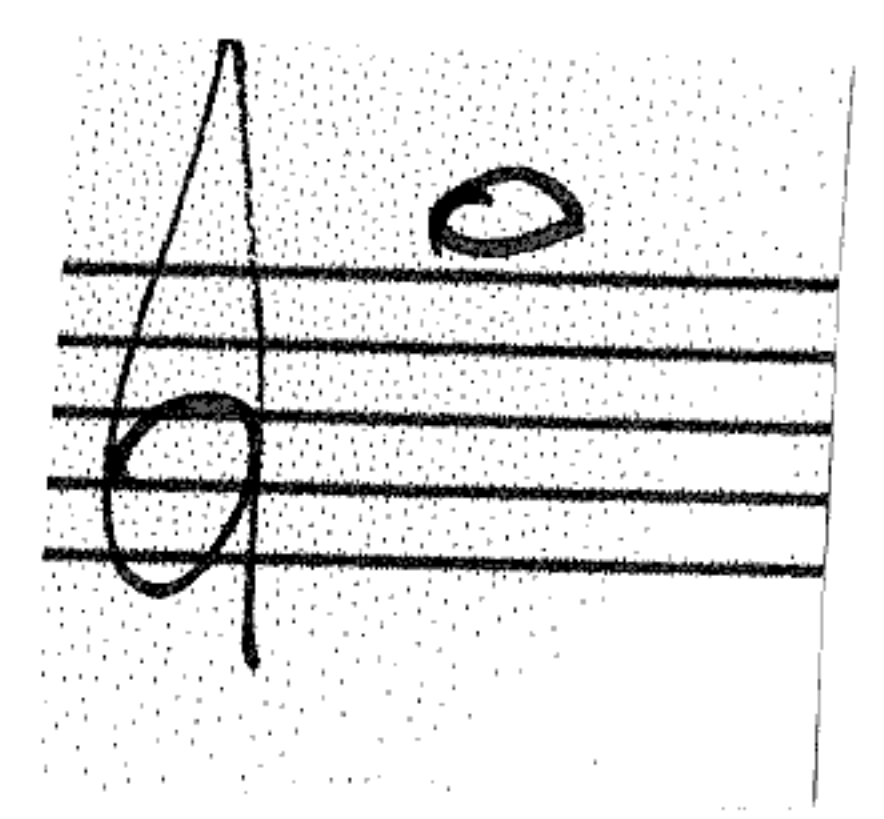
A small handwritten musical staff with a single note marked with a natural sign.

A small handwritten musical staff with a single note marked with a natural sign.

A small handwritten musical staff with a single note marked with a natural sign.

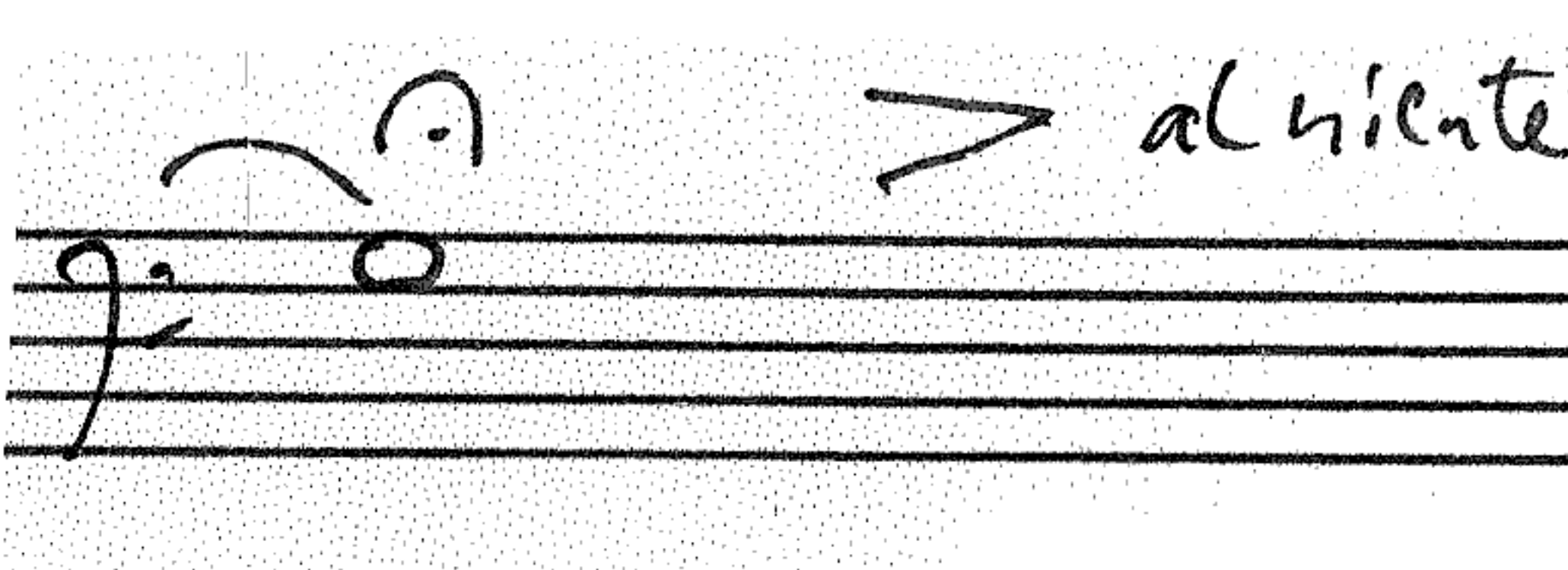
A small handwritten musical staff with a single note marked with a sharp sign.

♩ → (LARGO)



18- ZS (ein- oder mehrstimmig) Stufenweise
molto cresc.
(VON ACCELERANDO)

1 ! Spiele SEQUENZEN aus dem "Musikalischen Opus"
oder anderen Beethoven Werken.
Setze diese Sequenzen viel weiter fort als
im zitierten Original.
2 — | in C-moll beginnend,
3 — | immer weiter davon
entfernen.

4 — |
5 — | 
6 — |

♩ →
↓ ff, schill



D6

pp subito, mitkräftig

The musical score consists of seven staves. The first staff has a whole rest. The second staff has a half note, a quarter note with an accent (>), and a quarter note. The third staff has a whole rest. The fourth staff has a whole rest. The fifth staff has a slur over a series of notes: a quarter note, a quarter note, a quarter note, a quarter note, and a half note. Below these notes is the label '(Lit)'. The sixth staff has a slur over a series of notes: a quarter note, a quarter note, a quarter note, a quarter note, and a half note. The seventh staff has a whole rest. The score is divided into two measures by a vertical bar line.

Ton sanft +
Setzt wegzeln.
Deutlich "Ende"
signalisieren

-20- Z6 = Teil zwei, Allegro ordinario

Tempo originale (d ≈ 60 (50))

Die Stimmverläufe denken und nur wenige Anschläge pizzicato / quasi pizzicato unabhängig von einander auswählen + erklingen lassen.

(pp sempre)

al niente

al niente

nur denken

1. pp, Anschlag aussuchen 1-2. p, sim 2-3. p

1. pp, Anschlag aussuchen 1. p

1. pp

1. pp

nur denken

1. pp

1-2. p

2. p

1-2. p

2. p

Start Band

1 }
2 }
3 }

je 2. D

2. D

3. D

2. D

2. D

2-3. D

-21-

T5

Immer sehr rhythmisch, obwohl nur wenig Klingt!

4 }
5 }
6 }

1 }
2 }

2-3. D

3. D

3. D

3. D

T9

je 3. D

3. D

3. D

je 2. D

alle: Zurechnend evtl. Oktavversetzt ad lib

3 }
4 }
5 }
6 }

je 2. D

2. D

3. D

3. D

3. D

2. D

2. D

2. D

22- Beispiel Sand

[13]

4. D

4. D

3. D

3. D

1 [Musical staff with notes and rests]

2 [Feierabend! Noten sortieren, Nase putzen, Instrument reinigen, im Koffe Kranen, etc., Stulle essen, Kaffee trinken, ad lib.]

3 [Musical staff with notes and rests]

4. D
2. D

3-4. D
3. D

3-4. D
3. D

3-4. D
2-3. D

4 [Musical staff with notes and rests]

5 [Feierabend, wie 2]

6 [Musical staff with notes and rests]

4. D

3-5. D

3-5. D

3-5. D

(immer sehr rhythmisch)!

Für jede Viertelt-Gruppe eine beliebige Stimme aus T1, T5, T9 oder T13 auswählen

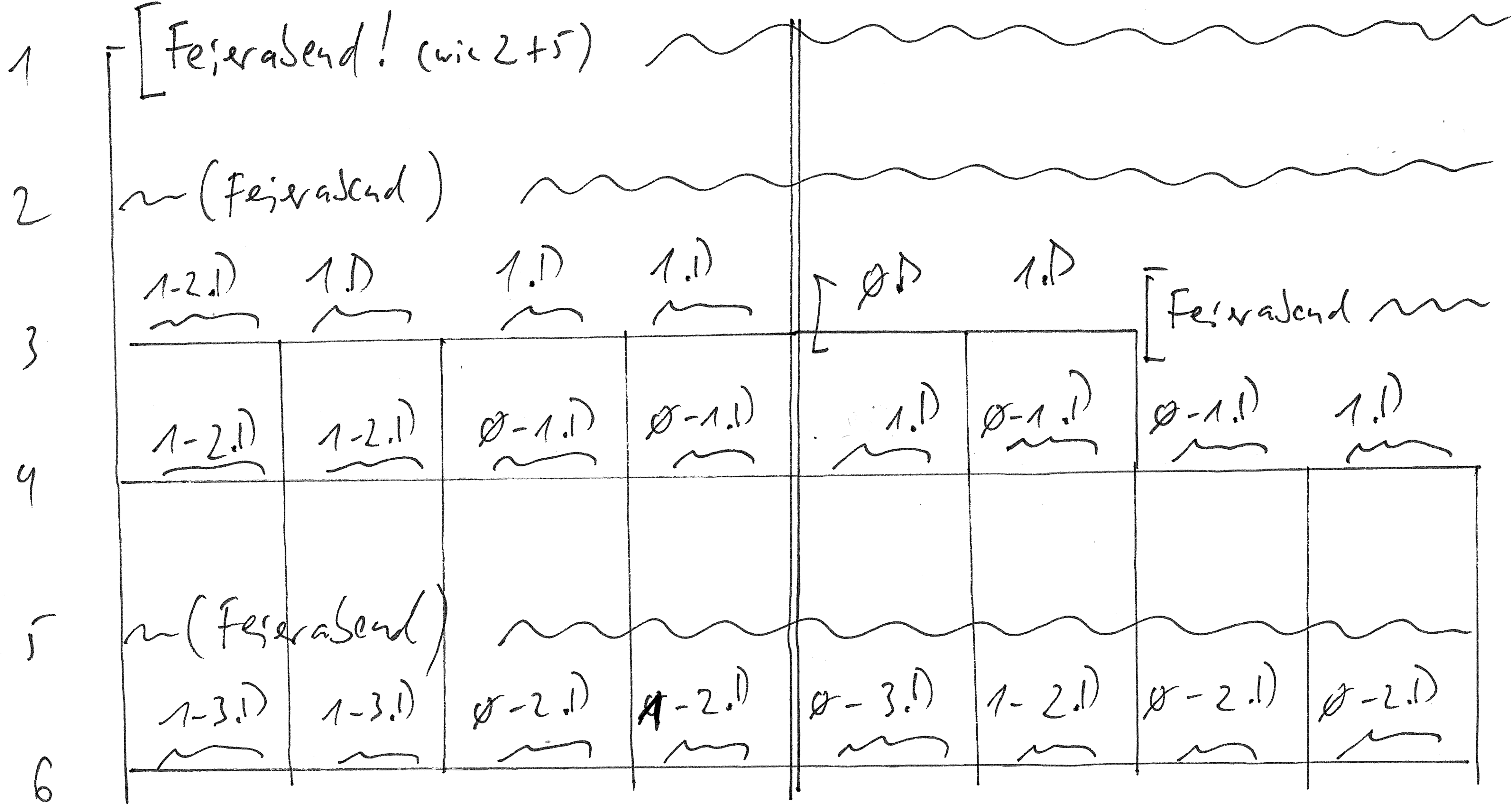
	(T17) <u>2-3.1)</u>	<u>2-3.1)</u>	<u>1-2.1)</u>	<u>1-2.1)</u>	(T21) <u>2.1)</u>	<u>1.1)</u>	<u>1.1)</u>	<u>1.1)</u>
1								
2	~ (Feierabend)							
3	<u>2-4.1)</u>	<u>2-4.1)</u>	<u>2-4.1)</u>	<u>1-3.1)</u>	<u>1-3.1)</u>	<u>1-3.1)</u>	<u>2.1)</u>	<u>2.1)</u>
4	<u>2-5.1)</u>	<u>2-5.1)</u>	<u>1-4.1)</u>	<u>1-4.1)</u>	<u>4.1)</u>	<u>3.1)</u>	<u>1-3.1)</u>	<u>1-3.1)</u>
5	~ (Feierabend)							
6	<u>3.1)</u>	<u>2.1)</u>	<u>1-2.1)</u>	<u>1-2.1)</u>	<u>1-2.1)</u>	<u>1-4.1)</u>	<u>1-4.1)</u>	<u>1-4.1)</u>

Eupid Sand

2-24-

(T25)

(T29)



Zuspielfeld

(leicht deutlich gesprochen, sehr rhythmisch)

1 Spracheinwürfe
irgendwann beginnend,
aber immer im Takt
von 4 und 6

<p>Ein und zwei und</p>	<p>Dux</p>
<p>auf zwei (Leutspracher zeigen)</p>	<p>Erklärung</p>

(weiter Feixen -
wavy lines)

3 *pp* Geden hören, Sehen. Geden hören, Je-je

4 (T33) $\emptyset-3.1$ je Takt (T37) $\emptyset-2.1$ je Takt (T41) $\emptyset-1.1$ je Takt

5 (immer deutlich durch zählen!) (auf ersten Laut sprechen während *pp*) Zwischenspiel (Festhalten)

6 (immer deutlich durch zählen) $\emptyset-3.1$ je Takt $\emptyset-2.1$ je Takt $\emptyset-1.1$ je Takt

Beispielband

-26-

P, gesungen

1 (Festabend)

O Sieh! -

(sehr viel später) →
normal spielen,
auf die Box legen:

2 (T45)
3

immer noch
Zwischenspiel

4
5

Festabend

(comes, 3, 4)

6

Zwischenspiel!

Zuspielband

(ca 4 min nach
Beginn des Bandes:)

nach und nach beim Zuspickband Mitspielen

ZUSPIELBAND

95 *pp* *crese sempre* *sf*

sempre crese al ff

100

B. & H. 17203

Länger halten
als das Band, dann absetzen!